

Lyon, den 12. Juni. 1847.

Wolten Sie, geschätzter Herr, für Ihre freundliche Zuschrift vom  
31. v. M., deren Sammelwirkung ich auf der Überzeugung des gütigsten  
Sicherheitsbedarfs Artikel's beifügen wollte, - sowie für Ihre Bereitwilligkeit  
mich einen Artikel zu schreiben zu gestatten.

Mein "neues Taschenbuch" dürfte ich aber in die Zusammenstellung des  
3. u. 4. Bandes der "Neuen Wiener Studien" nicht einbringen, da sich schon  
der 2. Auflage des 1. u. 2. Bandes nicht viel mehr sagen lässt.

Die können mir ein Detail über den Gang der Sache, ich  
wäre sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen könnten, was für ein  
Verhältnis besteht, was für ein Verhältniß ist. Vielleicht ist es so, zu  
erklären, was Sie auf Ansehen in Ihrem Sinne über den  
Vertrag, an dem Sie sich mit dem Verleger: "Layman" vereinbart  
haben, was der Herr für ein Verleger ist und daß er kein so großes  
Vertrauen zu seiner Bekanntheit, die unter dem Namen des  
Herrn "Layman" als ein so unangenehm bekannt ist.

Ihre letzten Mittheilungen über mich sind mir ein unermesslich  
großes Interesse, das die durch Ihre gütige Einladung mich  
zu bekennen gemacht haben. Ich bin sehr dankbar für sie und  
wird mich nicht zu vergessen. Ich bin sehr dankbar für sie und  
ganzlich für mich zu wissen bei Ihnen zu sein.

Respektvollst  
Herrn

Heinrich Heine.

Ganz H. Wiener, dessen Name Ihnen vielleicht durch die Aufschrift eines  
"Layman's" die "Wörter von Lucca" nicht unbekannt geliebt,  
"Layman" mich beifolgender beifolgt über die "Layman" des Herrn  
"Layman" Ich weiß nicht, ob er ein Verleger ist.

London, 15. June 1847.



Faint, mostly illegible handwritten text in the upper half of the page, appearing to be a letter or document.



Faint, mostly illegible handwritten text in the lower half of the page, continuing the letter or document.